

## Häufige Fragen

### Organisatorisches

Für eine Krankenhausbehandlung ist ein Einweisungsschein und eine Kostenübernahme der Krankenkasse erforderlich. In der Regel ist eine Vorlaufzeit von 2 bis 3 Wochen erforderlich. Am Vivantes Humboldt-Klinikum gibt es zusätzlich eine Komfortklinik, die allen Patientinnen und Patienten offensteht. Wenn Sie keine entsprechende Versicherung haben, können Sie durch persönliche Zuzahlung einen höheren Zimmerstandard buchen.

### Verhalten nach der Operation

In der Regel verbleiben Sie zwei Nächte im Krankenhaus. Dinge des alltäglichen Lebens können Sie sofort ausführen. Eine reguläre körperliche Belastung kann nach 7 bis 10 Tagen erreicht werden. Ihre individuelle Situation und berufliche Belastung kann aber durchaus erhebliche Abweichungen hinsichtlich der Arbeitsfähigkeit rechtfertigen.

### Ernährung nach der Operation

Unmittelbar nach der Operation ist eine moderate Wiederaufnahme der Ernährung sinnvoll. Diese kann jedoch sehr schnell gesteigert werden. Das Ziel ist eine normale Ernährung. Langfristig ergibt sich keine Beschränkung bei der Wahl der Nahrungsmittel.

### Wundpflege

Duschen ist nach 48 Stunden möglich. Die Wunden werden in der Regel mit selbstresorbierenden Fäden verschlossen, die nicht entfernt werden müssen. Baden können Sie erst nach 2 bis 3 Wochen.

### RAUM FÜR NOTIZEN



### Wie komme ich zum Vivantes Humboldt-Klinikum?

**U8** Rathaus Reinickendorf, 15 Gehminuten entfernt

**Bus 220** ab Rathaus Reinickendorf (Ausgang Finanzamt Reinickendorf) bis Humboldt-Klinikum

**Bus 124** ab Alt-Tegel bis Gorkistraße/Am Nordgraben, 5 Gehminuten entfernt

Kostenpflichtige Parkplätze vor dem Klinikum sind vorhanden.



### Ihr Ansprechpartner

**Priv.-Doz. Dr. med. Hartwig Riediger**

Leitender Oberarzt

Facharzt für Chirurgie und Visceralchirurgie

### Sprechstundentermine

Montag, Mittwoch im ambulanten Zentrum

Freitag im Sekretariat

Tel. 030 130 12 1314, [chirurgie.huk@vivantes.de](mailto:chirurgie.huk@vivantes.de)

### Vivantes Humboldt-Klinikum

Department für Chirurgie, Leitung: Prof. Dr. U. Adam

Akademisches Lehrkrankenhaus der Charité

– Universitätsmedizin Berlin

Am Nordgraben 2, 13509 Berlin

### Online-Terminbuchung

[www.vivantes.de/huk-department-chirurgie](http://www.vivantes.de/huk-department-chirurgie)

**Vivantes**  
Humboldt-Klinikum



Department für Chirurgie

**Gallensteine –**

**nicht alle**

**Betroffenen müssen**

**operiert werden**



## Gallensteine – nicht alle Betroffenen müssen operiert werden

Viele Menschen haben Gallensteine, ohne dass sie davon wissen. Wenn keine Beschwerden vorliegen, besteht auch keine Notwendigkeit einer Therapie (Ausnahme: große Steine ab 3 cm). Bei Symptomen hingegen sollte eine angepasste Therapie erfolgen. Entsprechend den Leitlinien bedeutet dies für die meisten Betroffenen die operative Entfernung der Gallenblase. Diese erfolgt im Regelfall als minimalinvasive Operation (Schlüssellochchirurgie). Im medizinischen Sprachgebrauch heißt der Eingriff „laparoskopische Cholezystektomie“. Am Vivantes Humboldt-Klinikum haben wir mit circa 300 Operationen pro Jahr eine ausgewiesene Expertise.

In Akutfällen ist die Rettungsstelle die richtige Anlaufstelle. Ansonsten empfehlen wir die Nutzung unserer Sprechstundenangebote. Hier können Sie in aller Ruhe Ihre individuelle Situation besprechen.

### Anatomie und Physiologie

Die Gallenflüssigkeit ist lebenswichtig für den menschlichen Körper. Sie ist ein wahres Wunder der Natur. Die Gallensäuren werden über die Gallengänge in den Darm abgegeben. Dort findet eine Vermengung mit der Nahrung statt und die Nährstoffe werden mit der Gallensäure durch die Darmwand aufgenommen. Mit der Blutbahn erfolgt der Transport zur Leber, wo die Nahrungsaufnahme in den Körper stattfindet. Die Gallensäure wird dann im sogenannten enterohepatischen Kreislauf wiederverwendet.

### Gallensteine

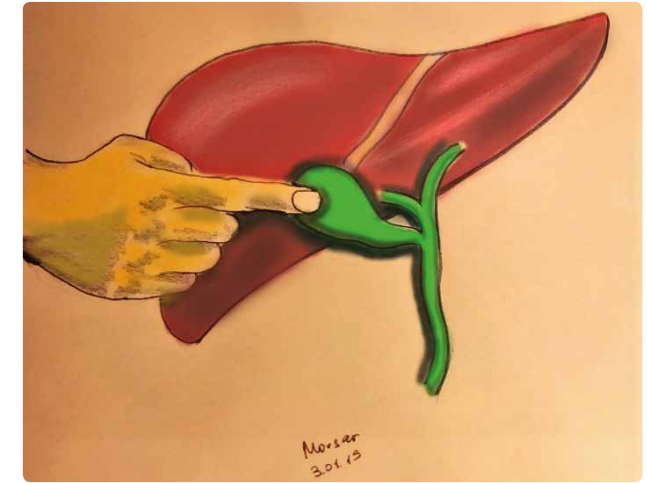
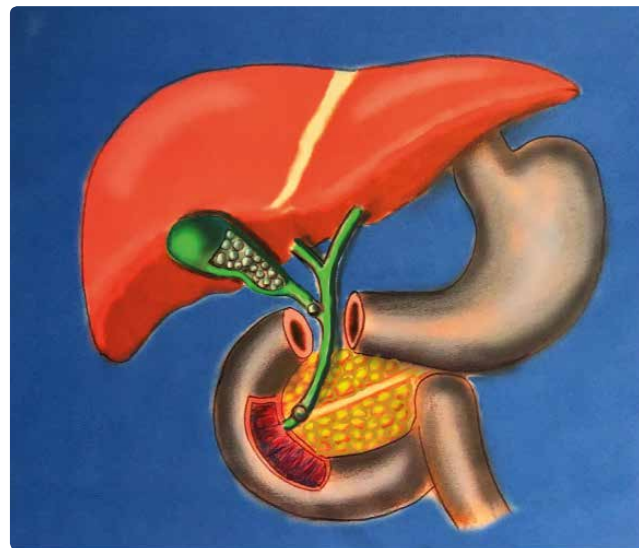
Gallensteine entstehen bei vielen Menschen im Laufe des Lebens. Sie bilden sich in der Gallenblase. Aus Beobachtungen weiß man beispielsweise um ein gehäuftes Auftreten bei Frauen oberhalb des 40. Lebensjahres. Der Nachweis von Gallensteinen an sich ist noch kein Problem, sofern eine bestimmte Größe nicht überschritten wird. Es gilt die Regel, dass Betroffene mit Beschwerden behandelt werden sollten.

### Behandlungspflichtige Konstellationen

Ein typisches Phänomen sind Schmerzen nach dem Essen, die durch fettreiche Nahrung verstärkt werden. Dieses sogenannte symptomatische Gallensteinleiden besteht häufig über einen längeren Zeitraum, bevor sich die Betroffenen zur Operation entschließen. Die erforderliche Operation ist die Entfernung der Gallenblase. Zur Planung dieser Eingriffe bieten wir Sprechstunden an.

Es können aber auch akute Probleme auftreten (akute Entzündung, Aufstau der Gallenblase). Sollten Sie heftige Schmerzen im rechten Oberbauch verspüren, die nicht von selbst verschwinden, empfehlen wir die Vorstellung in der Rettungsstelle.

Neben einem Aufstau der Gallenblase kann es auch zu einem Aufstau des Hauptgallenganges kommen. Hierbei kann es zu einer Gelbfärbung (Ikterus) des Körpers und insbesondere der Augen kommen. Bei eingeklemmten Steinen ist zunächst eine endoskopische Bergung mittels einer ERCP erforderlich. Allerdings kann ein schmerzloser Ikterus auch ein besonderes Alarmsignal sein.



### ECKDATEN ZUR LAPAROSKOPISCHEN CHOLEZYSTEKTOMIE...

- ...ein heute standardisierter minimalinvasiver Eingriff
- ...besondere Expertise am Vivantes Humboldt-Klinikum (Focus Klinikliste)
- ...erfordert einen Krankenhausaufenthalt von zwei Nächten
- ...hat langfristig keine Nachteile für die Ernährung und Lebensgewohnheiten

### Technische Details

Der minimalinvasive Eingriff erfolgt in Vollnarkose. Er erfordert insgesamt vier kleine Schnitte zum Einbringen der Kamera und der Arbeitsinstrumente. Unter ständiger optischer Kontrolle werden der Gallenblasengang und die Gallenblasenarterie dargestellt und durchtrennt. Damit ist der Weg frei für ein Herauslösen der Gallenblase aus dem Leberbett. Das Präparat wird dann in einen Beugebeutel platziert und am Bauchnabel aus dem Körper entfernt.